



Monitoring zu akuten respiratorischen Erkrankungen im Winterhalbjahr 2021/2022

3. Beobachtungswoche vom 10.11.2021 – 16.11.2021

Die Auswertung der 3. Beobachtungswoche zeigt folgende Ergebnisse:

In den Kindergärten liegen die gemeldeten Erkrankungszahlen aktuell bei 10,3%, in den Grundschulen bei 7,7% und der Sekundarstufe bei 5%.

Bei dem Personal dieser Einrichtungen liegt die Erkrankungsrate bei 8,8%.

In den Alten- und Pflegeheimen sind 1,6% der betreuten Personen und 2,7 % beim Personal erkrankt. Im Bereich der Industrie liegt der aktuelle Krankenstand bei 6,6%, bei den Behörden bei 5,6%.

In den Kinderarztpraxen liegt der durchschnittliche Anteil an respiratorischen Erkrankungen bei 54,9%. In den Allgemeinarztpraxen liegt der Anteil der Patienten mit akuten respiratorischen Erkrankungen bei 15,6%.

Drei Kinderkliniken/Kinderfachabteilungen melden aktuell die erforderlichen Daten bei normaler Belegungssituation; eine Kinderklinik bei Überbelegung. Fünf Kliniken melden die aktuellen Daten bei normaler Belegungssituation.

22,1% der Patienten der Kinderkliniken sind wegen akuter respiratorischer Erkrankungen in stationärer Betreuung, davon 37,8% mit Pneumonien. In der Altersgruppe der Kinder unter einem Jahr sind 40% der Erkrankungsfälle zu verzeichnen. 33,3% der erkrankten Kinder sind zwischen 1 und 5 Jahre alt und 26,7% 6 Jahre und älter. Influenza-Viren wurden bei keinem der stationär aufgenommenen Kinder nachgewiesen.

In den Kliniken liegt der Anteil der Patienten mit respiratorischen Erkrankungen bei 7,1%; 43,6% davon Patienten mit Pneumonien. Der Anteil der Patienten unter

18 Jahren liegt bei 22,2%, zwischen 18 und 60 Jahren bei 10,3% und über 60 Jahren bei 67,5%. Influenza-Viren wurden keine nachgewiesen.

Nach den Daten der KV Saarland betrug der Anteil der Patienten, die mit grippalen Infekten den Wochenend-Notfalldienst in Saarbrücken am 13.11.2021 und 14.11.2021 in Anspruch genommen haben, 5,5%.

Fazit:

Die Aktivität der Atemwegserkrankungen (ARE) ist bundesweit nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft Influenza in der 45. KW 2021 im Vergleich zur Vorwoche gestiegen. Der Praxisindex lag insgesamt im Bereich der Hintergrund-Aktivität.

Die Werte der ARE-Konsultationsinzidenz liegen insgesamt etwas höher als in den Vorsaisons um diese Zeit.

Den höchsten Praxisindex mit einem Wert von 112 verzeichnete die Region Brandenburg/Berlin; die Regionen Niedersachsen/Bremen und Thüringen zeigten den niedrigsten Praxisindex mit einem Wert von je 87. Die AGI-Region Rheinland-Pfalz/Saarland lag mit einem Wert von 97 unter dem Bundesdurchschnitt mit einem Praxisindex von 104. Alle AGI-Regionen lagen im Bereich der ARE-Hintergrundaktivität.

Für die 45. Kalenderwoche (KW) 2021 wurden bislang 38 klinisch-labordiagnostisch bestätigte Influenzafälle an das Robert Koch-Institut übermittelt. Seit Beginn der Wintersaison 2021/2022 (40. KW 2021) wurden insgesamt 180 bestätigte Fälle an das Robert Koch-Institut übermittelt.

In den am Monitoring zu akuten respiratorischen Erkrankungen teilnehmenden saarländischen Laboren wurden in der 3. Beobachtungswoche 54 Proben zur Influenzadiagnostik eingesandt. In zwei Fällen wurden Parainfluenzaviren nachgewiesen.